

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigungsverzeichnis am 5. Tag.

Samstag, den 13. September 1879.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 1/2 M., einjährig 2 M. 30 P. Einzelnummernpreis: die gewöhnliche Seite 3 P.

Amlich: Bekanntmachungen. Calw.

Die Bezirksschul-Versammlung

findet am Donnerstag, den 18. September, Morgens 1/2 10 Uhr, in Gegenwart des Herrn General-Superintendenten von Georgii im Rathhause in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den Stand des Volksschulwesens im Bezirk.
- 2) Der Einfluß der heutigen Unterrichtsgrundsätze in den Schulen auf die Gesundheit des heranwachsenden Geschlechtes.
- 3) Kindersparcassen.

Die Mitglieder der Ortsschulbehörden und alle Freunde unseres Volksschulwesens in unserem Bezirk werden zur Theilnahme an den Verhandlungen freundlich eingeladen. Calw, den 11. Sept. 1879.

Königl. Bezirksschulinspektorat.
Mezger.

R. Oberamtsgericht Calw.

Sachbeschädigung.

Am 3. oder 4. d. M. wurden dem Gemeinderath Gottlob Ruder von Stammheim in seinem an dem Fußwege von Calw nach Gehlingen gelegenen Hopfenacker 87 Stück Hopfenstöcke von unbekannter Hand abgeschnitten.

Um eifrige Fahndung nach den Thätern und sachdienliche Mittheilungen wird gebeten.

Der Untersuchungsrichter:
Deßinger, J. H. B.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 20. September d. J., Vormittags 10 Uhr im Waldhorn zu Enzklösterle aus den Staatswaldungen Hirschlösch 6, Langehardt 5 und Scheidholz im Rälberwald:

6 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 44 Rm. Nadelholzscheiter, 497 dto. Prügel und Anbruch, 333 Rm. Weißtannenrinde.



Teinach.

Aufforderung.

Um den Liegenschaftskaufschilling des Karl Sautter, Sattler hier, mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bis

27. September d. J.

anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verweigerung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 10. September 1879.

Gemeinderath.

Vorstand: Holiäpfel.

Wärzbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 15. September, d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden aus hiesigem Gemeindegeld im Distrikt Zimmer

Abtheilung I und IV:

- 74 Stamm mit 106 Festmeter, ca. 125 Rm. weißtannene Scheiter,
- 77 Rm. dto. Prügel,
- 7 Rm. dto. Anbruch,
- 77 Rm. dto. Rinde,

auf dem Rathhaus hier zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Den 8. September 1879.

A. A.:

Waldmeister Burkhardt.

Hirsau.

Gerichtsbezirks Calw.

Wollspinnerei- und Güter-Verkauf.

Hienach beschriebene Liegenschaft des Christian Delschläger, Fabrikanten dahier, kommt am

Mittwoch, den 24. September 1879, Vormittags 9 Uhr,

im Executionsweg auf hiesigem Rathhaus zur Versteigerung:

Gebäude:

P.N. 67.
1 a 73 qm ein zweistöckiges Wohnhaus

mit Bollspinnerei am Schweinbach,

- a 13 qm die Radstube,
- " 26 " eine einstockige Stallung,
- " 9 " ein Backofen auf P.N. 112.
- 3 " 49 " Hofraum,
- " 13 " eine Holzstube,
- " 7 " eine beghleichen.

Zubehörden und zwar:

- ein 4,25 m hohes 40 cm breites Wasserrad 1 Reihwolf, 1 Schlagwolf, 4 Droufetten, 2 Continus, 1 Drehbank, 4 Handwagen,

B.B.A. 14.060 M.

Gärten und Ländel:

P.N. 105.

- 4 a — qm Gemüse, Gras- und Baumgarten,

P.N. 104

3.

— a 48 qm Grasgarten,

P.N. 104

2

- 4 a 74 qm Baumwiese am Schweinbach beim Haus,

P.N. 104

1.

13 a 95 qm beghleichen daselbst,

P.N. 112.

- 4 a 76 qm beghleichen daselbst,

Gemeinderathl. angeschl. zu 12.500 M. Willkürlich gebaute Aeder:

P.N. 131

1.

- 10 a 24 qm im Ziegelacker, Anschlag 250 M.

P.N. 511.

30 a 52 qm an der Lügenhardter Staige, Anschlag 400 M.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit amtlich beglaubigtem Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 2. September 1879.

Wassengerichtsvorstand.
Greiner.

Privat-Anzeigen.

Erfmühl.

Einladung.

Auf nächsten Sonntag ladet zu gutem Ruchen und gutem Getränke ergebenst ein

Pfommer z. Unter.



Calw.
 Am Sonntag, den 14. Septbr.,
 Morgens 7 1/4 Uhr,
 katholischer Gottesdienst.

Calw.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserer Schwester Juliane Groß während ihrer langen Krankheit zu Theil wurden, sowie für die treue Pflege sagen wir unsern herzlichsten Dank.
 Die Hinterbliebenen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche badt
Augenbretzeln
 Joh. Kentschler, Bäcker, untern Brücke.

Einladung.
 Wir erlauben uns, unsere werthen Freunde von Stadt und Land auf morgenden Sonntag, den 14. September, zu unserer Nachhochzeit, bei A. Ziegler in der Ledergasse zu einem guten Glas Wein höflich einzuladen.
 Wilhelm Jourdan,
 Therese Jourdan, geb. Maier.

Calw.
Fahrniß-Auktion.
 Am kommenden Dienstag, den 16 d. M., beabsichtigt die Unterzeichnete von Morgens 8 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr an eine Fahrnißauktion zu halten, und kommt vor:
 etwas Mannskleider, darunter 1 blauer Mantel, Gewehr und Waffen, Bettgewand und Leinwand, etwas Zinn, 1 Kupferkessle, Schreinwerk, darunter mehrere kleine Tische, Sesselstühle, Kasten, Bettladen, Nachttische, 1 Waschtänder, Faß und Wandgeschirr, 2 große Brunnenüber zur Mosterei passend, verschiedene kleinere und große Fässer und allerlei Hausrath; ziemlich Säcke, etwas Feld- und Handgeschirr, Berberhandwerkszeug, ferner 1 Hobelbank sammt Zugehör.
 Friedrich Schnauffer's Wittwe, Ledergasse.


 Am Samstag, den 13. September, werden wir mit einem Transport ausnahmsweise großer **Belgier-Schweine** im Gasthaus zum Rößle eintreffen und solche äußerst billig dem Verkauf aussetzen.
 Gebr. Hoffmann
 in Cannstatt.

Evang. Vereinshaus Calw.
 Nächsten Sonntag, den 14. September, Nachmittags 1/2 3 Uhr, gebanten wir, so Gott will, die **Einweihung** unseres Vereinshauses vorzunehmen, wozu wir alle Freunde der Sache herzlich einladen.
 Der Ausschuss.

Calw.
Geschäfts-Empfehlung.
 Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe und unter der seitherigen Firma **J. F. Oesterlen** fortführen werde, meine Verkaufsbedingungen sind, bei **billigst gestellten festen Preisen und nur besten Waaren**: zahlbar 3 Monate netto, innerhalb 30 Tagen vom Datum der Rechnung mit 3 Prozent Verzütung oder gegen **Barzahlung bei Empfang der Waaren 5 Pfennig von jeder Mark zurück**, an Wiederverkäufer nur gegen Zahlung innerhalb 30 Tagen rein netto; freundlichem Zuspruch sieht entgegen
Fritz Oesterlen.
 Untere Marktstraße.

Calw.
Auf dem Brühl.
 Zum erstenmale hier
Sonntag und folgende Tage
 in der elegant erbauten groß-n mit 150 Flammen erleuchteten Bude:
Böhme's grosses mechanisches Kunst-Automaten-Cabinet
 einzig in dieser Art, mit beweglich mechanischen Figuren.
 Dieses Cabinet, welches zum erstenmal anwesend ist und in allen Großstädten mit vielem Beifall aufgenommen wurde, repräsentirt die schönsten malerischen Ansichten der Welt, belebt durch tausend mechanische Figuren in naturgetreuen Vorstellungen.
 Entrée 20 Pfennig. Kinder 15 Pfennig.
 Unterzeichneter erlaubt sich, achorsamt anzuzeigen, dieses Theater nicht mit Wachsfiguren zu verwechseln; sämtliche Aufstellungen werden durch Mechanismus bewegt. Hoffe auch hier, da ich zum erstenmal anwesend und das Entree mäßig gestellt, damit einem Jeden Gelegenheit geboten, das Automaten-Cabinet besuchen zu können, da in der letzten Messe in Ulm täglich das Theater von mehr denn 2000 Personen besucht wurde, auf einen gütigen Zuspruch.
Peter Böhme, Direktor.
 Täglich bei fortwährender Beleuchtung geöffnet.

Weil die Stadt.
Schütz & Sohn,
 gegenüber der Kirche,
 empfehlen ihr gut fortirtes Lager in:
Kleider-Stoffen,
 façonirt, gestreift und carrirt,
schwarze Cachemir in 3/4
 „ **Thybet** } breit,
 schwarzen Rips, Alpacca, Orleans,
 Cranecords, Plaids, Schotten,
 in 1/4 und 3/4 breit,
 Lustre, Lama, Wolltick,
 Daudruck, Baumwoll-Diber,
Zeuglen
 in 3/4 und 7/4 breit,
Flanell zu Kleidern und Hemden,
 Halbflanell
 und
 baumwollene Hemdenkörper.
 Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein.
Hosenzeugen,
 Halbtuch, Buckskin & Circas,
 Manchester, engl. Leder & Cords,
fertige Hemden, weiß u. farbig,
 von schweren Arbeits- bis feinen Herren-
 Hemden,
fertige Unterröcke,
 in allen Sorten.
Aussteuer-Artikeln,
Bettbarchent, Drill,
 Kölsch, Piqué, Bettdecken,
 in weiß und farbig,
 Chiffon, Madapolam,
 Stuhltuch, Hemdeneinsätzen,
 Manchetten, Herrnkragen.



Allgem. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
 Kapital-Vermögen Ende 1878: 24,783,334 M. Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen): 47,223
 Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen: 4,739,171 M. Versichertes Kapital: 80,814,443 M.
 Seitheriger Geschäftsgewinn der Mitglieder: 4,493,340 M. Versicherte Rente: 699,410 M.

Reiner Zuwachs der letzten 3 Jahre: 36,204,584 M. versichertes Kapital.

Die Anstalt ist empfohlen von den höchsten Staats-Behörden und vielen Korporationen.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmassstab: der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Als Dividende für 1878 erhielten durchschnittlich an Prämien zurückbezahlt die Lebensversicherten der Jahrgänge

1874/73 . . . 20%	1871 . . . 29%	1869 . . . 36%	1867 . . . 44%	1865 . . . 52%
1872 . . . 25%	1870 . . . 32%	1868 . . . 40%	1866 . . . 48%	1864 . . . 57%

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien binnen 14 Tagen nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschon der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechenschaftsberichte, Prospects und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

Calw, Ziegler, J., Verw.-Akt. Nagold, Pfomm, Carl. Weil d. Stadt, Haug, Frz. Hch.

Frischer Kalk

ist am Dienstag, den 16. September zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Welschkornmehl,

feines zum Kochen, sowie geschrotenes

Welschkorn

zum Füttern verkauft billig

August Gerlach zur mittleren Mühle.

Herrn Apoth. Jul. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Die Flasche Ihrer weissen Lebensessenz hat sich bei meiner Mutter ausgezeichnet bewährt, so dass dieselbe wieder alle Speisen vertragen kann, bitte daher um Uebersendung von drei weiteren Flaschen. Konrad Bay von Oberroth.

H. 1 Mark. Apoth. Jul. Schrader Feuerbach. In Calw bei Apoth. Federhaff. In Teinach in der Apotheke.

Guten alten

Bierstoff

empfiehlt

Thubium.

6 Stück

junge Gänse

verkauft

E. Störr, Badgoffe.

Metzgerei oder Laden zu verpachten.

In einem schönen Hause in der Bahnhofstrasse ist ein Laden mit eingerichteter Metzgerei, worauf seit 9 Jahren eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, auf nächst Martini oder Lichtmess zu verpachten. Derselbe würde sich auch für jedes andere Geschäft eignen.

Offerte wollen gerichtet werden an Rudolf Lorch.

Schönes ungarisches

Welschkorn

wie

Waizen

für Branntweimbrenner

verkauft billig

August Gerlach zur mittleren Mühle.

Hirsau.

Einen Kunstheerd

für eine größere Haushaltung passend, sowie einen

Cremitage-Kochofen

Nr. IV.

und ein bto. kleineren verkauft billigt Gottlieb Ferber.



wurde eine Wagenwende, welche gegen Erstattung der Einrückungsgebühr auf der Ziegelei in Hirsau abgeholt werden kann.

Preisherabsetzung.

Bei allen Sorten Filzhüten und Seidenhüten, sowie bei jeder andern Gattung von Filzwaaren, Filzschuhen u. s. w. habe ich die Preise sehr bedeutend herabgesetzt.

Getragene Hüte werden auch entsprechend billiger gerichtet.

E. S. Schäberle, Hutmacher.

Unterzeichneter hat einen

Kastenofen

samt Aufsatz billig zu verkaufen.

Jacob Maier, Bäcker.

Ein Kinderbettlädle

ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. des Blattes.

Gottesdienste. Am Sonntag, den 14. Septbr.

Vorm. (Pred.) Hr. Stefan Metzger.

Nachm. Einweihung des Vereinshauses.

Montag, 15. September.

Diözesansynode (Pred.): 10 Uhr Helfer Häring.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 10. September nachstehende Orden und Medaillen zu verleihen geruht: das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens; dem Zollverwalter Strölin in Calw; die goldene Civilverdienstmedaille; dem Güterabfertigungsbeamten Seig in Calw; die silberne Civilverdienstmedaille; dem Postunterbediensteten Volz in Calw. Dem Fabrikanten Julius Stälin in Calw ist der Titel eines Kommerzienraths gnädigst verliehen worden.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 5. d. M. den Bahnhofskassier Baigle in Calw zum Güterabfertigungsbeamten und Bahnhofskassier in Badnang gnädigst ernannt.

Dobel, O. A. Neuenbürg, 9. Sept. In der Wirthschaft zum Löwen brach gestern Abend Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Gebäude vollständig in Asche legte. Für die Nachbarhäuser, welche noch zum größten Theil mit Schindeln gedeckt sind, war die Gefahr durch Flugfeuer eine sehr große und wurden dieselben auch mehr oder weniger beschädigt, konnten aber noch glücklicherweise gerettet werden. Ueber Entstehung verlautet noch nichts.

Stuttgart, 10. Sept. Bei den in der letzten Woche vorgenommenen Versteigerungen von Obst auf den Bäumen in den Parks der K. Privatgärten hat der Gesamtterlös in Beil 7050 M., in Scharnhausen 3200 M. betragen. Der vor etwa 20 Jahren an der Südostseite des K. Landhauses in Scharnhausen gepflanzte Stock der starktriebigen großblättrigen amerikanischen Isabellentraube mit eigen-

thümlichem erdbeerartigem Geschmack hat alljährlich außerordentlich reichlichen Traubenansatz. Auch im heurigen durch Menge der Trauben im Allgemeinen keineswegs sich auszeichnenden Jahrgang erregt und verdient dieser eine Nebenstock Bewunderung, an welchem vor einigen Tagen 2800 Trauben gezählt worden sind.

Daumergen, O. A. Rottweil, 7. Sept. Am letzten Samstag hatten wir ein furchtbares Gewitter mit furchtbarem Hagel, der fast 1/2 Stunde andauerte und in den Obst- und Gemüsegärten, sowie an dem theilweise noch nicht eingeweinten Haber bedeutenden Schaden verursachte. Doch ist dieser noch gering im Verhältnis zu den durch die große Wassermasse angerichteten Verwüstungen. Viele Aecker sind zerrissen und der beste Boden nebst vielem Düng ist fortgeschwemmt; von einigen Kartoffeläckern können die Kartoffeln auf den Wiesen zusammengelesen werden; der Dehnertrag ist durch die Ablagerung von Schlamm auf den Wiesen beschädigt; viele Häuser sind durch das Eindringen des Wassers beschädigt, einige sind sogar theilweise weggerissen worden. Namentlich ist ein armer, fleißiger und braver Bürger Engelbert Wager mit seinen 6 kleinen Kindern vom Unglück heimgeführt worden. Das Scheunenthor seines Häuschens wurde von der Wucht des anprallenden Wassers eingerissen, und nachdem auch die hintere Mauer weggefezt war, fortgeschwemmt. In der Scheune



war ein großer Theil des Erntesegens der Familie, etwa 60 Weizen-
garben, welche die Frau am gleichen Tage mit einem Karren heim-
geführt hatte, aufgehäuft. Dieselben verschwanden sammt dem zwei-
rädri gen Karren. Das Wasser drang auch in die Kammer, riß den
Boden dort auf, verschaffte sich durch die Wand einen Ausgang und
nahm mit, was mitzunehmen war. So ist eine Bettlade sammt
Bett verschwunden, die Kleider der Eltern und Kinder sind fort. Eine
wahre Jammerzene bietet der Anblick der Unglücksstätte und der
trauernden Familie.

— Friedrichshafen, 9. Sept. Die Temperatur ist seit
gestern sehr abgekühlt; heute haben wir starke Regen, die Schweizer
Berge präsentiren sich im Schnee bis beinahe ganz ins Thal herun-
ter, währenddem gestern noch drückende Hitze herrschte und der See
18° zeigte.

— München, 10. Sept. Die Verwandten des am 22. Juli
l. Js. in Augsburg spurlos verschwundenen Herrn Jakob Püttemann,
bekanntlich Mitbesitzer der in Bruckmühle zu erbauenden Papierfabrik,
erhöhten die schon früher ausgeschetzte Prämie für den Nachweis des
Verbleibs auf 3000 M. und die Prämie für die Auffindung der
Person auf 6000 M. Zweckdienliche Mittheilungen sind an den
Magistrat zu richten, wo auch die Photographie des Vermißten zu
Jedermanns Einsicht auflegt.

— In Bayreuth wurden 3000 Laib Brod, welche der Lieferant
Mehlhändler Korn in Nürnberg zur Abgabe an die manövrierenden
Truppen geliefert hatte, von der bürgerlichen Schiedscommission als
völlig ungenießbar zurückgewiesen. Andern Tages wurde dieses
Lieferanten Brod „zu Futterpreisen“ öffentlich zum Verkauf ausgedoten.

— Straßburg, 7. Sept. In Elsaß und Baden wird neuer-
dings, angeregt durch die eben erfolgte Eröffnung der Eisenbahn-
linie Freudenstadt—Stuttgart, bezw. Freudenstadt—Horb, die Ver-
bindung des badischen Reichthalsbüttchens Oppenau mit dem würt-
tembergischen Freudenstadt als noch fehlendes Zwischenglied der Linie
Paris—Wien lebhaft erörtert und als dringendes Bedürfnis bezeichnet.
Die Wichtigkeit des Ausbaues der kleinen Strecke in strategischer wie
in kommerzieller Beziehung, sowie für die Verkehrsvereinfachung über-
haupt leuchtet unmittelbar ein und allen Anzeichen nach werden wir
auf eine Verwirklichung dieser berechtigten Wünsche nicht allzu lange
zu warten haben. Wenn auch andere Rücksichten vielleicht noch auf
einige Zeit vor der Thatsache der den beteiligten Staatschätzen
fehlenden Geldüberschwemmung in den Hintergrund treten müßten, so
verlangt doch des Reiches Wehrfähigkeit gebieterisch den Ausbau dieses
fehlenden Bindeglieds zwischen Ulm—Straßburg und damit einer
weiteren Heerstraße über den Schwarzwald an die westliche Reichs-
grenze; die Nachbarn im Westen haben Großartiges im Bau von
Zusatzlinien an unsern Grenzen geleistet, bleiben wir nicht hinter
ihnen zurück!

— In Hamburg war Schwurgericht. Als Vertheidiger sprach
ein Advokat, der sehr gefürchtet war wegen der unermesslichen Länge
seiner Reden. Auch diesmal sprach er, bis es Abend wurde. Da
wurde dem Präsidenten ein Zettel überreicht, ein Antrag des Ange-
klagten, und der Präsident verliest ihn unter schallendem Gelächter
Aber: „Der Angeklagte bittet, ihm die Dauer der so eben gehörten
Vertheidigungsrede in seine Straftaft mit einzurechnen.“

— Chemnitz, 8. Septbr. Von den 20 Personen, welche vorgestern
Abend als Theilnehmer einer sozialistischen Versammlung in das Po-
liceamt sistirt waren, sind 19 der Haft wieder entlassen worden. Der
frühere Prokurist der Genossenschaftsbuchdruckerei, Bahleisch, gegen
welchen verschiedene Zuwiderhandlungen gegen das Preß- und das
Sozialistengesetz angezeigt erschienen, ist in Haft behalten und an die
Justizbehörde abgeliefert worden. Insbesondere soll derselbe unter
einem von ihm zum Drucke beförderten Wahlaufruf unbefugter Weise
als Verleger eine bekannte Persönlichkeit bezeichnet haben, welcher der
Vertrieb von Druckschriften verboten ist.

— Berlin, 8. Sept. Der in Koblenz tagende deutsche Wein-
baukongreß hat auf Antrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Buhl
beschlossen, eine Eingabe an die Reichsregierung zu richten mit der
Bitte um Maßregeln zur Steuerverminderung der Weinfabrikation. Bereits
während der letzten Reichstagsession bei den Debatten über den Zoll-
tarif ist die Behauptung ausgesprochen worden, daß eine Erhöhung
des Eingangszolls auf französische Weine eine Vermehrung der Wein-
fabrikation zur Folge haben werde. Man machte geltend, die Wein-
fabrikation müsse, wenn nicht gänzlich verboten, doch zum wenigsten
mit einer Steuer in gleicher Höhe des Zolles auf französische Weine
belegt werden. Die Vertreter des Bundesraths versprachen, daß man
möglichst bestrebt sein werde, der Weinfabrikation zu steuern.

— Gestern Vormittag hat sich am Eingange der Gewerbe-Ausstell-
ung eine drollige Szene abgespielt. Einige Beamte des Verwaltungs-
bureaus begaben sich gegen 10¼ Uhr nach dem Portal an der

Invalidenstraße, kontrolirten dort die Zahl der verkauften Billets,
wandten sich dann im Loufschritt nach dem gegenüberliegenden Portal,
und nachdem sie hier gleichfalls die Zahl der eingetretenen Besucher
festgestellt, stürzten sie sich plötzlich auf einen wohlbeleibten Herrn
mit dem Rufe: Der Millionste! und wackten denselben dingfest.
Anfänglich verblüfft über diesen Ueberraschung, nahm der Herr alsobald
die Mittheilung, daß er der millionste Besucher der Ausstellung sei
und als solcher photographirt werden würde, mit Humor auf, und
der Photograph Karl Günther, welcher in der Ausstellung ein Atelier
aufgeschlagen hat, ging ans Werk, den rüstigen Millionster, welcher
Inhaber einer Restauration in der Belle-Alliancestraße ist, zu pho-
tographiren. Auch der Erinnerungs-Verloque wird er hoffentlich
nicht entgehen.

— Freienwalde a./O., 8. September. Der „Voss. Btg.“
wird geschrieben: Ein schweres Unglück ist über das eine halbe Meile
von hier entfernte, zum Königsberger Kreise gehörige Dorf Brahlitz
durch eine ausgebreitete Kindererkrankung hereingebrochen. Ein Arzt
aus Zedden hat nämlich dort in der vergangenen Woche die sämmtlichen
zweijährigen und die kleinen Kinder geimpft, und diese alle — es
wird die Zahl 70 genannt — sind erkrankt, mehrere sogar gestorben.
Man vermuthet, daß eine Blutergüßung durch ungesunde Cyperhe
stattgefunden hat. Eine Untersuchungs-Kommission, bestehend aus dem
Kreisphysikus, Kreiswundarzt, Staatsanwalt und einem Medizinalrath
ist seit mehreren Tagen in Thätigkeit. Mehrere von den Verstorbenen
Kindern sind bereits obduzirt worden und es scheinen die Obduktionen
ihr Ende noch nicht erreicht zu haben.

Wien, 9. Sept. Nach in Wien eingetroffenen Privatnach-
richten haben am Morgen des 8. September die österreichischen Truppen
die Grenze des Sandwals Novibazar bei Cajeica überschritten.
Die Besetzung scheint unblutig und ohne Widerstand verlaufen zu
vollen; der türkische Minister des Auswärtigen, Saffet Pascha, soll
dem österreichischen Botschafter erklärt haben, daß die Pforte es als
ihr größtes Interesse erkenne, ihr vollkommenes Einverständnis mit
Oesterreich Ungarn möglichst deutlich erkennbar zu machen, und sei
deßhalb Husni Pascha ausdrücklich angewiesen worden, die einrückenden
österreichischen Truppen zu begleiten, auch den übrigen Organen der
Pforte im District der Befehl des Sultans zugegangen, dem Vor-
marsch der österreichischen Truppen möglichst Vorschub zu leisten.

Wien, 10. Sept. Die Okkupationskolonnen setzten gestern bei
glühender Hitze den anstrengenden, schwierigen Vormarsch ins Ge-
birge fort, welches auf Saumpfeilen posirt wird und kahl, wasserlos,
namentlich für Reiter kaum gongbar ist. Gestern Morgen lieten bei
den Truppen alarmirende Nachrichten ein; die Mohamedaner von
Taschliya, hieß es verließen die Stadt, die türkischen Behörden hätten
Entwaffnung angeordnet; der erwartete Widerstand blieb jedoch aus.
Um 8 Uhr trafen 2 Delegirte aus Taschliya ein, welche anfragten,
wann die Oesterreicher einrückten, und meldeten, daß die türkischen
Truppen sie vor der Stadt empfangen würden. So wird die
Hoffnung auf friedliche Besetzung gesteigert. Gestern waren die
Truppen bis auf 8 km. vor Taschliya vorgeückt.

Paris, 9. Sept. Die heutige Ankunft des zweiten Trans-
portes der Amnestirten, 200 Personen zählend, ist heute früh 6 Uhr
ohne jede Ruhestörung erfolgt.

England. Die englischen Blätter verlangen energisch, daß die
Stadt Kabul, der Mittelpunkt aller fanatischen und russenfreundlichen
Einflüsse in Afghanistan, wo Cavagnari, der englische Friedensbot-
schafter, mit seinem Gefolge ohne den Schatten eines Grundes auf
so entsetzliche Weise hingschlachtet worden, dem Erdboden gleichgemacht
werde. Die Sühne hierfür müsse schwer genug ausfallen, um einen
dauernden Eindruck auf die Einwohner von Kabul und das ganze
afghanische Volk zu machen; die Strafe müsse eine solche sein, daß
die zukünftige Generation Afghanistans sowohl als die Völker Jadiens
und Centralasiens zur Einsicht kommen, wie gründlich und rasch Eng-
land Rache nimmt für das Blut seiner hingschlachteten Soldaten. Was
dann weiter folgen muß, darüber ist man noch nicht klar. So viel
scheint aber gewiß: Ist der Emir nicht im Stande, sich in seiner
Hauptstadt zu halten und seine Vertragsverpflichtung auszuführen, so
muß England die nöthigen Maßregeln treffen, um ihm jene Macht
zu verleihen. Der Vertrag muß um jeden Preis aufrecht erhalten
werden. „Telegraph“ plaidirt, England müsse nicht bloß moralisch,
sondern faktisch in Afghanistan herrschen.

London, 10. Sept. Die Verbindung zwischen Kabul und den
englischen Feldposten ist durch Afghanen vollständig unterbrochen. Der
Aufstand hat größere Dimensionen angenommen, als man ursprüng-
lich vermuthet. Die gegenwärtigen Streitkräfte des Generals Roberts
dürften zur Unterdrückung des Aufstandes unzureichend sein.

Memphis, 9. Sept. Die hiesigen Kirchen sind geschlossen
worden, da das gelbe Fieber wieder heftiger auftritt.

